

# RUNDSCHREIBEN

AUSGABE 03.2025



## BETRIEBSELFERIN - EIN SEHR EMPFEHLENSWERTER BERUF



Foto: v.l. Isolde Jaist, MR-Einsatzvermittlerin; Burgi Kolb, Betriebs-  
helferin; Anna Bernlöchner, MR-Einsatzvermittlerin © Kay Blaschke

### VON MARTINA FISCHER

Es ist ein schönes Gefühl, wenn sich Menschen freuen, dass man bei ihnen vorbeikommt. Das kann Burgi Kolb in ihrem Beruf stets erleben. Schließlich ist sie als Betriebshelferin bei Landwirtschaftsfamilien im Einsatz, wann immer Unterstützung gebraucht wird - als willkommene Helferin in schwierigen oder herausfordernden Lebenssituationen. Angestellt ist Kolb beim Maschinen- und Betriebshilfsring (MR) Aibling-Miesbach-München, der als landwirtschaftliche Selbsthilfeorganisation Betriebshelferinnen und -helfer in Notfällen vermittelt und auch weitere für diese Arbeit sucht.

Burgi Kolb merkt man die Begeisterung für ihren Beruf an. Egal ob Arbeiten im Haushalt oder im Stall, frühmorgens, mittags oder abends - die 36-Jährige engagiert sich gerne. Dabei freut sie sich sehr über die positiven Erfahrungen bei ihrer Tätigkeit. "Die Leute sind immer supernett. Sie waren immer froh, wenn ich gekommen bin, immer dankbar." Sie ist bei Menschen in unterschiedlichsten Situationen im Einsatz, unterstützt Landwirtschaftsfamilien im Falle einer Erkrankung, ebenso wenn ein Betriebsmitglied durch eine Operation oder eine RehaMaßnahme nicht mitarbeiten kann. Auch bei Todesfällen, genauso aber bei positiven Ereignissen wie der Geburt eines Kindes. Dann ist die Betriebshelferin im Mutter-schutz Einsatz.

Die Einsätze seien je nachdem mal länger, mal kürzer, erklärt Kolb. In ersterem Fall "ist man schon mehr in der Familie involviert" und natürlich auch, wenn Kinder im Haushalt leben. "Da wird man schnell zur Bezugsperson. Damit komme ich auch gut aus," sagt sie. Auf alle Fälle sei die Tätigkeit abwechslungsreich. Mit Kälbertränken, Wäschewaschen, Mittagessen kochen, Kinderbetreuung und vielem mehr. "Man schaut immer, dass man bei den wichtigsten Arbeiten helfen kann, dass nix liegenbleibt," umschreibt es die 36-Jährige. Genau die dadurch entstehende Vielseitigkeit mache den Beruf so schön. "Es ist einfach interessant. Man lernt jeden Tag Neues kennen, trifft immer auf neue Leute," ist die Betriebshelferin angetan.

Um für ihren Beruf gut gerüstet zu sein hat sie natürlich eine fundierte Ausbildung absolviert. Sie ist staatlich geprüfte Hauswirtschafterin und hat sogar den Meisterinnentitel erworben, was ihr wichtig war.

Letzterer ist zwar kein Muss, erklärt Anna Bernlöchner zusammen mit Isolde Jaist, Einsatzvermittlerinnen für die Betriebshilfe beim Maschinenring Aibling-Miesbach-München, eine fundierte Ausbildung im Bereich Landwirtschaft, Hauswirtschaft oder als Dorfhelferin aber natürlich schon. Schließlich müssen sich die Betriebshelfer mit den Gegebenheiten auf einem Bauernhof auskennen, da sie ja als Ersatzkraft für den Betriebsleiter oder die Ehepartnerin einspringen. Zudem wichtig ist für die Tätigkeit natürlich menschliche Empathie, da die Betriebshelfer ja oft in schwierigen Situationen auf die Höfe kommen.

Diese können bei einem Ausfall aus gesundheitlichen Gründen den Maschinenring mit Anfrage um Betriebshilfe kontaktieren "und wir helfen dann zuerst mit den Anträgen bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau". Nach Bewilligung durch selbige kann im Rahmen der von der Versicherung angesetzten Stundenzahl die Betriebs-hilfe erfolgen.

Die ist gefragt. "Auf über 200 Einsätze pro Jahr kommen wir immer," ist Bernlöchners Erfahrungswert. Dabei laufen rund 50 Einsätze parallel mit einzelnen Betriebshelfern. Die Zahlen ergäben sich auch daraus, dass sich das Ringgebiet über drei Landkreise erstreckt: Miesbach, den Altlandkreis Bad Aibling und München Süd. Bisweilen fragen auch Privathaushalte nach Haushaltshilfen beim Maschinenring an. "Das ist möglich, wenn wir freie Kapazitäten haben. Aber eben nur dann, weil wir grundsätzlich eine landwirtschaftliche Organisation sind. Fragen geht aber immer," erläutert Bernlöchner.

### IMPRESSUM

**Maschinen- und Betriebshilfsring Aibling-Miesbach-München e.V.**

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0)8062 72894-0, Telefax: +49 (0)8062 72894-33, E-Mail: info@mr-aibling.de

**Verantwortlich für den Inhalt:** Michael Höhensteiger

## FORTSETZUNG: BETRIEBSHELFERIN - EIN SEHR EMPFEHLENSWERTER BERUF

Ein Umstand macht der Einsatzvermittlerin Sorgen: "Die Zahl der Betriebs Helfer hat sich ziemlich reduziert, wenn man die letzten Jahre betrachtet." Derzeit sind 35 in verschiedenen Anstellungsmodellen für den Maschinenring tätig. Hier mache sich der Strukturwandel in der Landwirtschaft bemerkbar, der einerseits zur Bildung größerer Betriebe und zu Höfen im Nebenerwerb führe. Bei ersteren könnten Familienmitglieder nicht in der Betriebshilfe arbeiten, da sie Zuhause gebraucht würden. Letztere würden mit Landwirtschaft und zusätzlichem Beruf ebenfalls bereits genug Arbeit bedeuten. Genau dadurch würden aber flexible

Betriebs Helfer wegfallen. "Also die Feuerwehr, die wir für akute Einsätze brauchen," sagt Bernlochner.

Dementsprechend sind Bewerbungen qualifizierter Betriebs Helferinnen und Betriebs Helfer beim Maschinenring immer willkommen, aus dem Bereich Hauswirtschaft und Landwirtschaft gleichermaßen. "Wir haben verschiedene Anstellungsmodelle," weist die Einsatzvermittlerin auf ein klares Plus hin. So könne man auch auf die Situation der Helfer eingehen.

Und die werden für ihre wertvolle Arbeit wirklich geschätzt, wie Burgi Kolb täglich erfahren darf. Auf die Frage, ob ihr Beruf empfehlenswert ist, gibt sie eine klare Antwort: "Oh ja, unbedingt."

## JHV 2025: WIEDERWAHL DES ERSTEN VORSITZENDEN



Foto: v.l. Martin Weber, erster Vorsitzender; Michael Grimm, Obmann; Hans Kellerer, Obmann; Michael Höhensteiger, MR-Geschäftsführer

Mit einem Verrechnungswert von 13,3 Millionen Euro kann das Team des Maschinenring Aibling-Miesbach-München e.V. zufrieden auf das vergangene Jahr zurückblicken. Es wurden über 18.000 Belege abgerechnet.

Der erste Vorsitzende Martin Weber aus Feldkirchen wurde nach drei Jahren in seinem Amt bestätigt. Geehrt wurde Katharina Schwaiger für 40 Jahre Einsatz als Betriebs Helferin. Bei Michael Grimm (29 Jahre Obmann), Andreas Schmotz (15 Jahre Obmann) und Hans Kellerer (24 Jahre Obmann) bedankte sich Martin Weber für ihr Engagement als Obmänner. Sie legten ihre Ämter nach vielen Jahren des ehrenamtlichen Engagements nieder. Als Bäuerinnenvertreterinnen wurden Maria Ettstaller, Marianne Heiß und Monika Stadler wiedergewählt. Bettina Hanfstingl stellte sich nicht mehr zur Wahl, da sie nach acht Jahren Einsatz im Ehrenamt, nun fest angestellt beim Maschinenring arbeitet.

Gegen den Mangel an Betriebs Helfern steuert der Maschinenring seit einiger Zeit mit festgestellten Einsatzkräften gegen. Das neue Anstellungsmodell wird gerne angenom-

men. Mittlerweile verfügt der MR über neun festangestellte Mitarbeiter, die landwirtschaftlichen Betrieben in Notsituationen oder während der Urlaubszeit beistehen.

Für das Jahr 2025 kündigte Michael Höhensteiger neue Projekte an: Das neue Portal des Maschinenrings „Mein Acker“ wird ab sofort alle interessierten Betriebe bei der Einführung des digitalen Büros unterstützen. Der MR bietet laufend Schulungen in der Geschäftsstelle oder online an.

Des Weiteren sind Praxistage zu verschiedenen Themen geplant: Grünlandtag „Von der Mahd bis zur Ernte“, Feldgehölz-Rückschnitt mit Maschinenvorführung, Arbeitswirtschaft im Stall, u.v.m.

Nach dem offiziellen Teil freuten sich die Gäste des Maschinenrings über den Auftritt von Pfarrer Rainer Maria Schießler. Mit seinem humorvollen und berührenden Vortrag gewann er die Herzen der MR-Mitglieder.

## ARBEITSSCHUTZ IN BETRIEBS- UND HAUSHALTSHILFE



Foto: © Kay Blaschke

Die Sicherheit unserer Mitarbeiter ist der Maschinenring-Firmengruppe sehr wichtig. Besonders in der Betriebs- und Haushaltshilfe werden die Ersatzkräfte oft mit besonderen Situationen und Gefährdungen konfrontiert.

Da wir uns der Sorgfaltspflicht gegenüber unseren Ersatzkräften bewusst sind, möchten wir unsere bisherigen Maßnahmen zur Unfallverhütung erweitern und noch mehr ins Bewusstsein rufen.

Deshalb möchten wir Euch als eventuelle Einsatzbetriebe für dieses Thema sensibilisieren, um Gefahrenstellen auf Euren Höfen rechtzeitig zu erkennen und Unfälle auch im Interesse Eurer eigenen Sicherheit zu vermeiden.

Wir möchten Euch bitten, im Interesse Eurer eigenen Sicherheit, der Eurer Familie und der unserer Einsatzkräfte mögliche Gefahrenstellen auszuschließen. Nur so können wir

gemeinsam einen sicheren Arbeitsplatz für alle Beteiligten sicherstellen.

Dieser Auszug aus unserer Arbeitsschutz-Checkliste zeigt Euch typische Gefahren bei Eurer täglichen Arbeit auf:

- >> Verletzungsgefahr an Arbeitsmaschinen und -geräten (z. B. kein Zapfwellenschutz; offene Stromkabel; defekte Stromstecker, defekte Bremsen)
- >> Fehlende Absturzsicherung (z.B. am Fahrsilo)
- >> Fehlende Fixierungsmöglichkeit bei freilaufendem Stier
- >> Keine Kennzeichnung von Gefahrenstoffen (z.B. Beschriftung am Spülmittel fehlt)

Bei Fragen zum Arbeitsschutz oder wenn Ihr Hilfe bei der Umsetzung benötigt, stehen wir gerne beratend zur Seite:

**Michael Höhensteiger, Tel. 08062/72894-12**

## UNSERE NEUE MITARBEITERIN KATHARINA WALTER STELLT SICH VOR



Liebe Mitglieder,

mein Name ist Katharina Walter Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Otterfing. Ich habe eine Ausbildung als Hauswirt-

schafterin sowie den Abschluss als Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement. Während meiner Ausbildung habe ich in der Gastronomie gearbeitet und mich im Veranstaltungsmanagement engagiert. Meine Familie betreibt eine Landwirtschaft und ein Lohnunternehmen, deshalb war der MR bei uns stets im Gespräch. Seit November 2024 unterstütze ich das MR-Team im Bereich Betriebshilfe und Abrechnung.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, entweder auf dem Rücken meines Pferdes oder beim Wandern in den Bergen. Mit Liebe zum Detail setze ich Dekorationsideen um und bringe so meine kreative Ader zum Ausdruck.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Euch und auf meine neuen Aufgaben. Beim Team des Maschinenrings bedanke ich mich für den herzlichen Empfang.

# AKTUELLE AUSNAHMEN VON DER BODENNAHEN GÜLLEAUSBRINGUNG



Organischer Dünger mit einem pH-Wert von 6,4 oder niedriger ist von der Pflicht zur bodennahen Ausbringung ausgenommen. Zur Ansäuerung von Gülle gibt es momentan zwei verschiedene Verfahren:

- >> Ansäuerung mit Mikroorganismen (z.B. Milchsäurebakterien)
- >> Ansäuerung mit Schwefelsäure  $H_2SO_4$

Eine Ausnahmegenehmigung aufgrund einer Ansäuerung flüssiger Wirtschaftsdünger kann über ein Formular beim zuständigen AELF beantragt werden.

## Für den Antrag sind folgende Punkte zu beachten:

- >> Art des Wirtschaftsdüngers, der angesäuert wird
- >> Menge an Wirtschaftsdünger, die angesäuert wird
- >> Benennung des verwendeten Ansäuerungsmittels
- >> Verfahrensablauf zur Absenkung des pH-Werts
- >> Verwendete Menge an Ansäuerungsmittel

## Vor der Ansäuerung

- >> Die Säuremenge muss vor der Ansäuerung ermittelt werden. Der Säurebedarf ist anhand einer Laboruntersuchung des Wirtschaftsdüngers zu errechnen.
- >> Zur Ansäuerung dürfen nur die im Antrag angegebenen Zusatzstoffe verwendet werden.
- >> Die Ansäuerung der Gülle mit Schwefelsäure wird während der Ausbringung empfohlen, um Schäden am Güllelager zu vermeiden.
- >> Von einer Ansäuerung mit Schwefelsäure im Stall wird dringend abgeraten, da sich hochgiftiger Schwefelwasserstoff bilden kann.

## Dokumentation des pH-Wertes

- >> Generell ist sicherzustellen, dass der pH-Wert von maximal 6,4 während der gesamten Ausbringung eingehalten wird
- >> Bei Säurezugabe direkt an der Ausbringeinheit ist eine pH-Sonde für die Dokumentation des pH-Wertes zu verwenden
- >> Bei der Ansäuerung vor der Ausbringung z.B. im Wirtschaftsdüngerlager muss der pH-Wert an jedem Tag der Ausbringung dokumentiert werden.

## Dokumentation bei der Düngung

- >> Bei der Aufzeichnung der tatsächlichen Düngung innerhalb von 14 Tagen ist die Ansäuerung anzugeben
- >> Das verwendete Ansäuerungsmittel ist anhand der Rechnungen zu dokumentieren.
- >> Die Rechnungen sind für die Dauer von mindestens drei Jahren ab Lieferdatum zu Kontrollzwecken aufzubewahren und der Behörde auf Verlangen vorzuzeigen.

## Qualität der Säure

Bei der Verwendung von Schwefelsäure muss auf die Qualität (technisch rein) geachtet werden, insbesondere auf Schadstofffreiheit.

## ACHTUNG:

Bei der Verwendung von Schwefelsäure müsst Ihr **unbedingt** folgendes beachten:

- Nach der Zugabe von Schwefelsäure kann es zu enormer Geruchsbelästigung und Schaumbildung kommen.
- Persönliche Schutzkleidung /-schürze /-brille, Handschuhe, Feuerlöscher, Wasser müssen vorhanden sein.
- Reinigung aller Elemente, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, nach der Gülleausbringung mit Wasser
- Vorschriftsmäßige Aufbewahrung des Ansäuerungsmittels
- ADR-Schein erforderlich
- Die Vorgaben der StVO für den Straßentransport von Säuren sind einzuhalten
- Alle Materialien, die mit der Säure in Kontakt kommen, müssen korrosionsbeständig sein
- Für die Anschaffung der Technik (Dosierer, Tank, pH-Sonde) und der Säure entstehen zusätzliche Kosten

Für **Bio-Betriebe** gilt: vor der Anwendung des Zusatzstoffes die Verwendung mit dem zuständigen Verband abklären.

Für **alle Betriebe** gilt: Bei Ansäuerung auf niedrige pH-Werte kleiner pH 6,4 müssen die Schwefelgehalte des angesäuerten Wirtschaftsdüngers bei der Düngung entsprechend des kulturspezifischen Schwefelbedarfs angepasst werden.

Nähere Informationen zum Thema Ansäuerung von Gülle findet Ihr auf der Homepage der LfL unter

<https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/325699/index.php>

## MR-BERATUNG: ARBEITSBELASTUNG GESENKT TROTZ GESTIEGENER TIERZAHL



Foto: (v.l.) Lukas, Sepp und Birgit im neuen Melkstand

Birgit und Josef Heidenthaler (51 und 52 Jahre alt) betreiben gemeinsam mit ihrem Sohn Lukas (19 Jahre) einen Milchviehbetrieb in Sonderdilling, Gemeinde Weyarn. Lukas hat gerade seine Ausbildung zum Landwirt abgeschlossen und arbeitet während seines Praxisjahres auf dem elterlichen Betrieb. Danach plant er, seinen Landwirtschaftsmeister zu machen. Er hat am Umbau maßgeblich mitgewirkt.

Die Familie bewirtschaftet 35 ha Grünland, 10 ha Acker und 15 ha Wald. Vor der Beratung durch den Maschinenring wurden 60 Milchkühe gemolken. Die Nachzucht wird mit sechs Monaten ausgelagert und vier Wochen vor der ersten Kalbung wieder zurück geholt.

**Franziska:** Was hat bei Euch den Anstoß gegeben, sich beraten zu lassen?

**Birgit:** Wir haben mit einem Melkstand gemolken, der schon 30 Jahre alt war und ursprünglich für 32 Kühe geplant war. Während der Melkzeiten war der Geräuschpegel sehr hoch und das Melken hat lange gedauert. Für unsere damals 60 Kühe haben wir über zwei Stunden gebraucht. Wir haben vor einiger Zeit deswegen einen Versuch unternommen, uns beraten zu lassen, aber die Beratung ging überhaupt nicht auf unsere Bedürfnisse und Vorstellungen ein.

**Sepp:** Als ich letztes Jahr beim MR-Bürotag zur Erstellung der Düngebedarfsermittlung war, kam ich mit Michael Höhensteiger ins Gespräch und er machte mich auf das Beratungsangebot vom Maschinenring aufmerksam.

**Franziska:** Wie lief der Beginn der Beratung ab?

**Sepp:** Einige Tage nach unserem Gespräch war Michael zur Betriebsbesichtigung und dem ersten Beratungstermin bei uns.

**Birgit:** Unsere Vorstellungen wurden berücksichtigt und flossen in die Umbaumaßnahme ein. Ein Stallneubau kam für uns nicht in Frage, weil wir den Betrieb nicht in einigen Jahren mit hohen Schulden an unseren Sohn übergeben wollten. Im Laufe der Beratungsgespräche kristallisierte sich heraus, dass ein Anbau an unseren Stall für Melkstand und Milchkammer die beste Lösung ist.

**Sepp:** Mit der Hilfe von Melktechnik Riesenberger konnten wir einen gebrauchten Doppel-Achter Melkstand erwerben. Die Abmessungen des Anbaus haben wir genau an den Platzbedarf des Melkstands angepasst. Dank der Beratung vom Maschinenring, der Hilfe von Herrn Riesenberger beim Einbau und viel Eigenleistung konnten wir eine Investitionssumme von 900 Euro pro Stallplatz und Tier realisieren.

**Franziska:** Wie schaut du jetzt im Rückblick auf die Beratung vom Maschinenring und die damit verbundenen Veränderungen in den Arbeitsabläufen zurück?

**Sepp:** Wir brauchen jetzt nur noch eine Stunde pro Melkzeit, obwohl wir mittlerweile auf 70 Milchkühe aufgestockt haben. Die Arbeit macht uns viel mehr Spaß, weil es leichter von der Hand geht. Beim Maschinenring haben die Berater einen echten Bezug zur Praxis. Der Betrieb wird als Ganzes gesehen und die Bedürfnisse und Voraussetzungen der Betriebsleiterfamilie werden berücksichtigt. Gleichzeitig kann man sich mit dem lästigen Papierkram, wie Anträgen und Bilanzen an die Geschäftsstelle wenden. Ohne den MR wären wir aufgeschmissen!



Foto: neuer Anbau für den Melkstand

### ANTRAGSFRIST FÜR BAUFÖRDERUNG (EIF)

Die Online-Antragstellung für die laufende Antragsrunde in der EIF endet am 31. Oktober 2025 um 24 Uhr.

**Euer Ansprechpartner für Bauförderung:  
Michael Höhensteiger, Tel. 08062/72894-0**

## MASCHINENRING SPENDET AN DAS KINDERDORF IRSCHENBERG



Foto: Scheckübergabe (v.l. Michael Höhensteiger, Pia Klapos, Martin Weber)

Das Kinderdorf Irschenberg freut sich sehr über die Spende unseres Maschinenrings.

Nachdem Pfarrer Rainer Maria Schießler bei seinem Auftritt bei der Jahreshauptversammlung auf seine Gage verzichtete und darum bat, das Geld an eine gemeinnützige Einrichtung zu spenden, entschieden sich Vorstand Martin Weber und Geschäftsführer Michael Höhensteiger, das Kinderdorf in

Irschenberg zu unterstützen. Dorfleiterin Pia Klapos freut sich: „Die Spende können wir für unsere Kinder sehr gut brauchen. Jeder Cent kommt den Kindern zugute!“

Der MR unterstützt mit seiner Spende über 1000 Euro besondere Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Sport, Musik, Kunst oder Freizeit, die ohne Spendengelder nicht ermöglicht werden könnten.

## ÄNDERUNGEN FÜR BETRIEBE MIT QM-MILCH-ZERTIFIZIERUNG



Seit dem 1. Oktober 2024 sind Milchviehbetriebe verpflichtet, Einzelfuttermittel – dazu zählen Trebern, Kraftfutter und dergleichen, sowie alle zur direkten Fütterung bestimmten, geänderten, umgewandelten oder veredelten Futtermittel – ausschließlich von Lieferanten und Händlern zu beziehen, die eine QM-Milch-zertifizierte Berechtigung nachweisen können. Diese Regelung gilt sowohl für Lieferungen als auch für Selbstabholungen.

Selbstabholer dürfen die Ware nur bei einem QM-Milch-zertifizierten Hersteller oder Händler abholen.

Darüber hinaus ist es erforderlich, dass zwischen den Lieferanten und den Milchviehbetrieben eine schriftliche QM-Milch-System-Futtermittelvereinbarung in der Version 2020.3 besteht, die eine VVO-Nummer enthält. Diese Vereinbarung ist im Rahmen des Ereignis- oder Krisenmanagements notwendig.

Im Gegenzug bestätigt der Lieferant, ausschließlich QM-Milch-System geeignete Futtermittel zu liefern. Bei Nichteinhaltung ist mit Sanktionen zu rechnen.

So findet Ihr Lieferberechtigte (Händler/Lieferanten):

- >> Geht auf die QS-Plattform:  
<https://www.q-s.de/softwareplattform/>
- >> Klickt auf "Systempartnersuche"
- >> Wählt die Stufe "Futtermittelwirtschaft", dann "Weiter"
- >> Geht auf Umkreissuche und wählt die Unterpunkte aus
- >> Klickt auf "Suchen"

### Eure Ansprechpartner:

- >> Für Anfragen zur **QM-Milch Futtermittelvereinbarung** könnt Ihr Euch an QM-Milch e.V. wenden:  
info@qm-milch.de oder Tel. 030/31904-245
- >> Für Fragen zur **QS-Datenbank** steht Fr. Offermann telefonisch unter 0228/35068-215 zur Verfügung

## ZEIT SPAREN MIT MEIN ACKER

Gülleausbringung planen und betriebsintern dokumentieren? Unterlagen für Anträge oder Kontrollen speichern und schnell wieder finden? Das und noch mehr könnt Ihr auf der Online-Plattform „Mein Acker“ vom Maschinenring bequem erledigen. Die Online-Plattform findet Ihr unter [www.portal.maschinenring.de](http://www.portal.maschinenring.de).

Ihr seid nicht sicher, ob Mein Acker zu Eurem Betrieb passt oder wie Ihr starten könnt? Ruft uns an, wir zeigen Euch gerne, wie Mein Acker aufgebaut ist.

**Eure Ansprechpartnerin:**  
**Bettina Hanfstingl, Tel. 08062/72894-0**



# MeinAcker

### REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

Die kommende Ausgabe erscheint am 27.09.2025.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 21.07.2025.

**Schickt Eure Anzeigen und Beiträge gerne an:**  
[franziska.scheurecker@procommuno.de](mailto:franziska.scheurecker@procommuno.de)

## NEUE DIENSTLEISTUNGEN UND MASCHINEN IM RINGGEBIET



### KURZSCHMITTLADEWAGEN STRAUTMANN GIGA VITESSE CVS

- >> im Komplettverfahren
- >> mit Siliermittel-Anlagen 45 Kubikmeter Wasser-Volumen
- >> Hydraulisches Fahrwerk

### 4-FACH SCHWADER

- >> Mähen mit Schwadzusammenführung
- >> im Komplettverfahren

### SILIERKIPPER mit 30 m<sup>3</sup>

- >> Solo oder im Komplettverfahren

### Euer Ansprechpartner:

Johann Estner, Trach, Tel. 0170/3038682



### GEHÖLZ-, WALD- UND FELDRANDPFLEGE MIT ASTSÄGE

- >> im Komplettverfahren
- >> 3 Sägeblätter mit je 60 cm Durchmesser
- >> hydraulische Seitenverschiebung
- >> bis zu 110 Grad Schnittwinkel (waagrecht und senkrecht)
- >> Arbeitshöhe bis ca. 5,5 m
- >> Astmaterial bis ca. 20 cm Durchmesser möglich
- >> sorgt für saubere & gepflegte Rückegassen und Feldränder

### Euer Ansprechpartner:

Hans Eder, Kirchdorf a. H., Tel. 0162/3961734



### RUNDBALLENPRESSE GÖWEIL G-1F125

- >> 30 Messer
- >> mit Mantelfolienbindung
- >> mit separater Wickelkombination

### Euer Ansprechpartner:

Marinus Gasteiger, Irschenberg, Tel. 0174/9952478



### INTEGRIERTE PRESS-WICKELKOMBINATION MC HALE FUSION 3 PLUS

- >> Mit 25 Messer
- >> Mantelfolie
- >> Ertragserfassung mittels Waage
- >> Feuchtemessung

### Euer Ansprechpartner:

Millauer Lohnunternehmen, Bad Feilnbach-Wiechs,  
Tel. 0151/61103470